

Mit diesem abwechslungsreichen Gottesdienst fand ein erlebnisreiches und gemeinschaftliches Konfirmandenjahr einen schönen Abschluss. Die Kollekte beider Gottesdienste unterstützte ein Schulprojekt in Sambia. Feierlich wurden die Jugendlichen als Gemeindeglieder in die Kirchgemeinde der Erwachsenen aufgenommen, bevor sie sich – leider in heftiger Kälte – vor der Kirche noch einmal für das Konfirmandenfoto gruppieren durften.

### Gelungene Aufführungen einer Komödie

Mit den Aufführungen der Komödie «*Camping, Koks und Hollywood*» von Bernd Spehling wusste die Thaynger Bühne in der vergangenen Woche das Publikum im Reckensaal zu begeistern.

(uf) Das Stück spielt auf einer Insel, fernab von Lärm, Hektik und Stress. Die drei Beamten Gisbert (Andy Nüesch), Thies (Markus Schelling) und Evi (Hildegard Winzeler) verbringen einen beschaulichen Büroalltag, bei dem Arbeit ein Fremdwort ist. Erscheint einmal ein Antragsteller, erklären sie sich für nicht zuständig und verweisen ihn auf ein anderes Büro. Mit der Ruhe ist es vorbei, als ein Damm zum Festland gebaut wird. Die Insel wird überrannt von verrückten Touristen, skurrilen Künstlern, von Investoren, eigenwilligen Existenzgründern, von einem Fernsehteam und sogar von einer Hollywood-Diva samt Gefolge.

Einleitend meinte Hanswerner Hübscher, Präsident der Thaynger Bühne, diese Insel könnte auch Thayngen heissen. Überall wird hier gebaut und investiert. Bauvisier reiht sich an Bauvisier. Genügt die bestehende Infrastruktur den neuen Anforderungen?

Die Bevölkerung auf der Insel muss sich auf die neue, Profit bringende Klientel vom Festland einlassen. Die neue, ziemlich neurotische Kurdirektorin (Brigitte Tartler) verpflichtet eine Erfolg versprechende PR-Managerin (Alexandra Müller), um die verstaubte Verwaltung in ein zukunftsfähiges Management zu verwandeln. Die einstige Verwaltungsannahmestelle wird zum Service Point, die Personalabteilung heisst jetzt Human Resources. Noch viele weitere Ausdrücke, die meisten in englischer Sprache, haben die Beamten zu lernen. Gisbert nennt die neue Sprache Wortgirlandendrechslerei. Auf den Bürotischen stehen jetzt Computer, das Outfit der Büroangestellten kommt frischer daher. Der Zustrom der Festlandbewohner bringt die Beamten auf der Insel arg in Nöte. Dazu kommen Geheimnisse der Insulaner ans Licht, was ihnen sehr unangenehm ist. Die Kurdirektorin und ihre PR-Managerin müssen zur Kenntnis nehmen, dass sie mit der Einführung des neuen Managements nicht unbedingt Erfolg haben.

Die Komödie von Bernd Spehling lebt weniger von der Handlung, als viel mehr von der Situationskomik. Schräge Charaktere überzeichnen die Wirklichkeit so, dass der Zuschauer immer wieder zum Lachen gebracht wird.

Die Leistung der Schauspielerinnen und Schauspieler war überzeugend. Regisseurin Claudia Moser – sie selber stand als Putzfrau auf der Bühne – hat es verstanden, die schauspieleri-



Wer bei diesen beiden Beamten (von links: Andy Nüesch und Markus Schelling) einen Antrag einreichen will, hat kaum Chancen, dass dieser entgegengenommen wird. Rechts ein Investor (Ruedi Lehnhard). Aufnahme: U. Flückiger

schen Talente aus jedem Einzelnen hervorzulocken. Besonders brillierten die drei Beamten (Andy Nüesch, Markus Schelling und Hildegard Winzeler), die vom Publikum immer wieder Applaus ernteten. Lukas Weber als ausgeflippter Künstler und Heinz Rether als Zuhälter ersetzten den erkrankten Ruedi Weber auf äusserst überzeugende Art. Nebst den bereits erwähnten Darstellern gefielen auch Hanswerner Hübscher als Manager und Camping-Fanatiker, Maria Blanck als dessen Frau und als Beleuchterin, Alexandra Müller als Tochter der Camping-Fanatiker, Ruedi Lehnhard als Investor und als Leibwächter der Hollywood Diva, von Daniela Bösch gespielt, sowie das Kamera-Team mit Keanu Rether und Lucie Germann. Allen, die zum vergnüglichen Theaterabend beigetragen haben, sei herzlich gedankt.

**erzählzeit**  
ohne grenzen  
6. - 14. April 2013  
Singen - Schaffhausen

Erzählzeit ohne Grenzen 2013

«Count-down» gestartet

(Si) Der «Count-down» für die zum vierten Mal stattfindende

«Erzählzeit ohne Grenzen. Singen – Schaffhausen» vom 6. bis 14. April 2013 hat begonnen. Wie bereits berichtet, wurde von den Organisationen der renommierte Schweizer Schriftsteller Urs Faes der Reiatmetropole für eine Lesung zugewiesen. Er wird dabei, entsprechend dem Motto der jetzigen Erzählzeit «Alles Liebe?», aus seiner erst letztes Jahr erschienenen Erzählung «Paris. Eine Liebe» lesen. Diese Lesung findet am Freitag, 12. April 2013, 19.30 Uhr, im Ratskeller «Adler» mit anschliessendem, von der Gemeinde gestifteten Apéro statt. Die Veranstaltung mit freiem Eintritt wird dabei von der Gemeinde Thayngen, dem Kulturverein Thayngen/Reiat und der Gemeindebibliothek organisiert. Einen Tag vorher, am Donnerstag, 11. April, um 19.30 Uhr, kann man übrigens Urs Faes bereits im Jakob und Emma Windler-Saal in Stein am Rhein geniessen. Der Leseabend bietet eine ganz seltene Gelegenheit, mit dem berühmten Autor persönlich und hautnah in Kontakt zu kommen. Dabei ist er auch gerne bereit, seine Bücher zu signieren, die an der Veranstaltung zum Kauf aufzuliegen werden.

Mit Lesungen und Performances widmen sich an der diesjährigen «Erzählzeit ohne Grenzen» insgesamt 31 Autoren an 47 Veranstaltungen beid-